



Pressemitteilung

Menschen im Krieg. 1914-1918 am Oberrhein – Vivre en Temps de Guerre. Des deux Côtés du Rhin 1914-1918

Das Generallandesarchiv Karlsruhe und die Archives Départementales du Haut-Rhin in Colmar präsentieren ab 29. März 2014 die erste deutsch-französische Gemeinschaftsausstellung zum Ersten Weltkrieg am Oberrhein.

Zum Gedenken an die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" präsentieren das Generallandesarchiv Karlsruhe und die Archives Départementales du Haut Rhin die erste grenzüberschreitende und zweisprachige Gemeinschaftsausstellung über den Ersten Weltkrieg am Oberrhein. Sie stellt der Öffentlichkeit in beiden Ländern bisher größtenteils unbekannt Bild- und Textquellen, darunter etwa 200 bislang unveröffentlichte Fotos, vor.

Im Mittelpunkt der von französischen und deutschen Archivaren zusammen erarbeiteten Präsentation steht nicht eine traditionelle Militärgeschichte aus nationaler Binnenperspektive. Vielmehr greift die Gemeinschaftsschau aktuelle kulturgeschichtlich-biografische und anthropologische Forschungsansätze auf und rückt die Kriegserfahrungen sowie das Leiden der gesamten Bevölkerung links und rechts des Rheins in den Mittelpunkt. Die Präsentation hat für ihr themen- und methodeninnovatives Konzept bereits zwei



französische Auszeichnungen erhalten.

Soldaten und Zivilisten, Gefangene, Verletzte und Sterbende, Frauen und Kinder – sie alle waren dem Krieg als Täter und/oder Opfer ausgeliefert. 32 Biographien machen exemplarisch deutlich, wie der Waffengang alle Lebensbereiche in Baden und im Elsass erfasste und lange Zeit vergiftete. Hinter der Maske des Krieges treten die Gesichter und Schicksale der Menschen hervor, die zum Frieden mahnen.

Deutsche und französische Soldaten am Hartmannsweilerkopf (Elsass) am 10. November 1917 (Generallandesarchiv Karlsruhe 456 F 65_9 Foto 3)

Die Ausstellung wird vom 29. März bis zum 10. August im Generallandesarchiv Karlsruhe und vom 24. März bis 6. Mai in Colmar zu sehen. Die als Wanderausstellung konzipierte Schau wird in den kommenden vier Jahren in zahlreichen Orten in Baden und im Elsass präsentiert. Darüber hinaus wird sie auch in Paris, Brüssel und Berlin zu sehen sein. Der reich bebilderte Katalog ist sowohl in deutscher als auch französischer Sprache erhältlich. Spezielle archivpädagogische Materialien ermöglichen Schulklassen ein altersspezifisches Gespräch über Kriegserfahrungen in der eigenen regionalen Lebenswelt.

Kontakt: Dr. Peter Exner, Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 3, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-2287, Mail: peter.exner@la-bw.de